Cesare Lucchini

Autor(en): **Bezzola, Leonardo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **59 (1972)**

Heft 5: **Fussgängerbereiche in der Altstadt - Öffentlicher Verkehr**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-45843

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

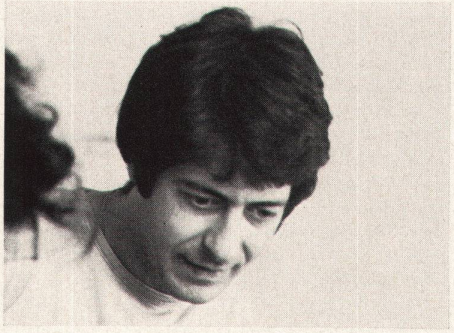
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Cesare Lucchini



23. Photoreportage von Leonardo Bezzola

* 1941 in Bellinzona, Studien an der Accademia di Brera in Mailand, Einzelausstellungen in Bellinzona, Chiasso (1967/68) und Mailand (1969/71). Premio Presbitero al VIII Premio del disegno «Galleria delle Ore» 1968.

Ein Hauch von Emigration. Eine Wohnung in einem Außenquartier von Lugano. Im einen Raum ein alter Stuhl gegenüber einem leeren Kamin, im anderen ein farbverkrusteter kleiner Tisch. Stöße von Mappen, Bilder entlang den Wänden: die Sommerfrische des Tessiner Malers Lucchini.

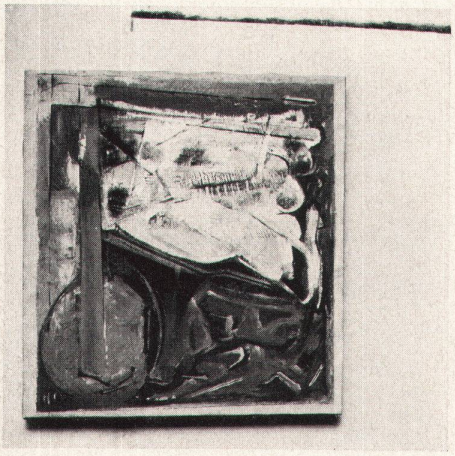
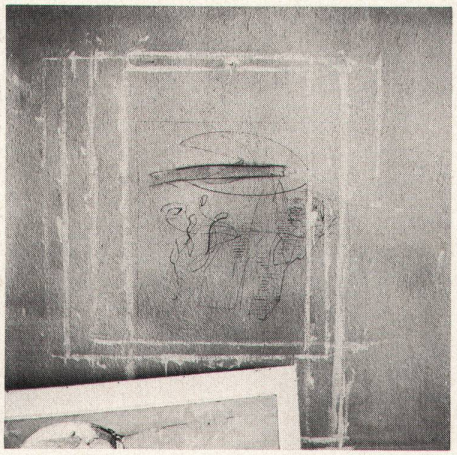
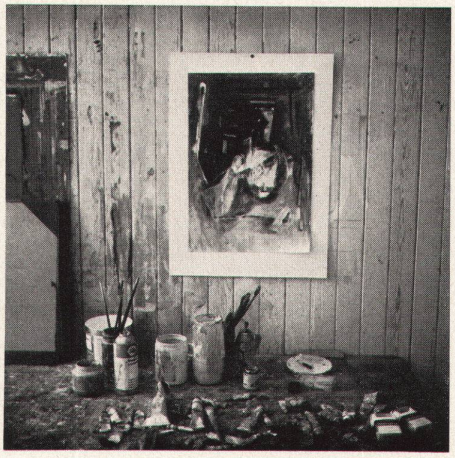
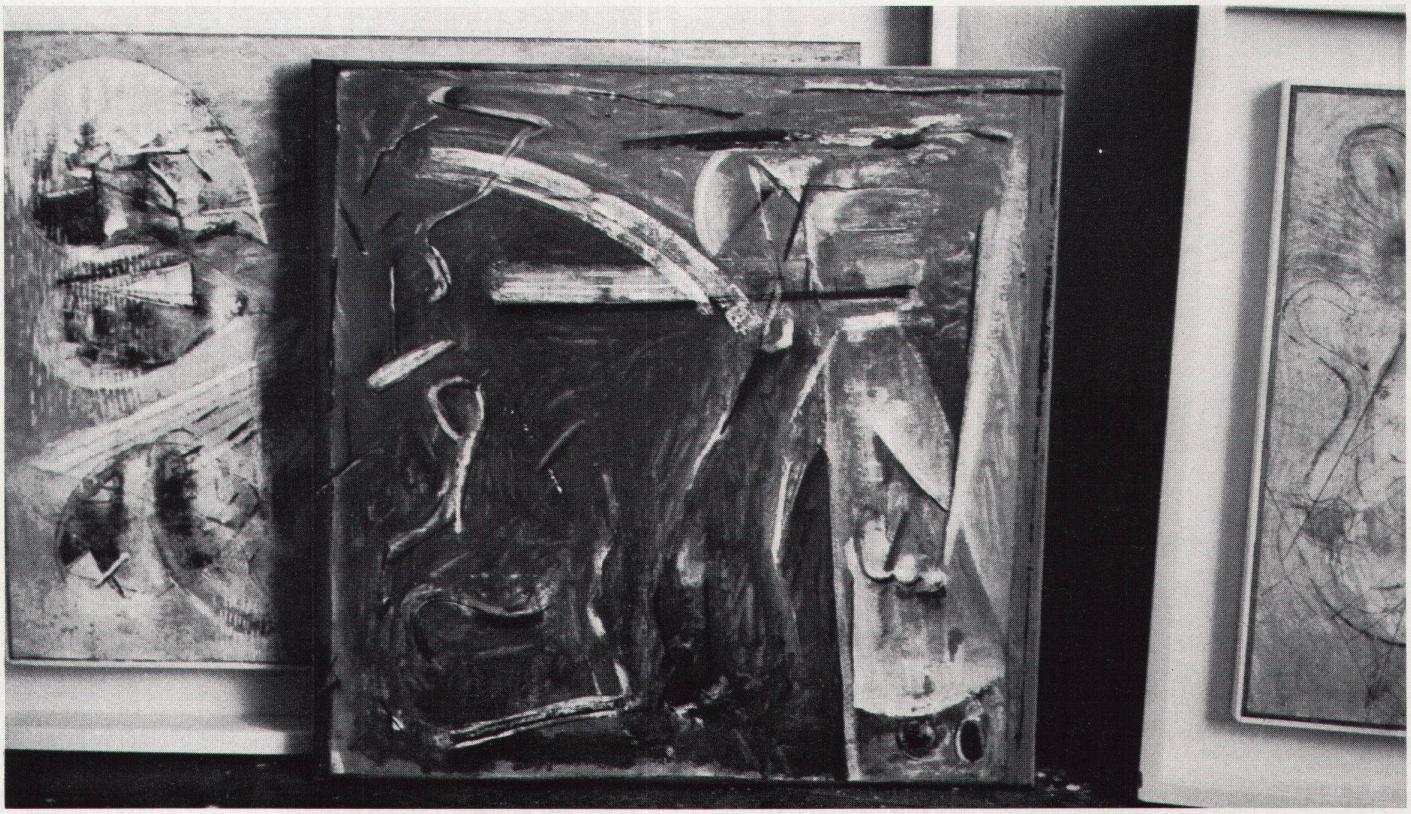
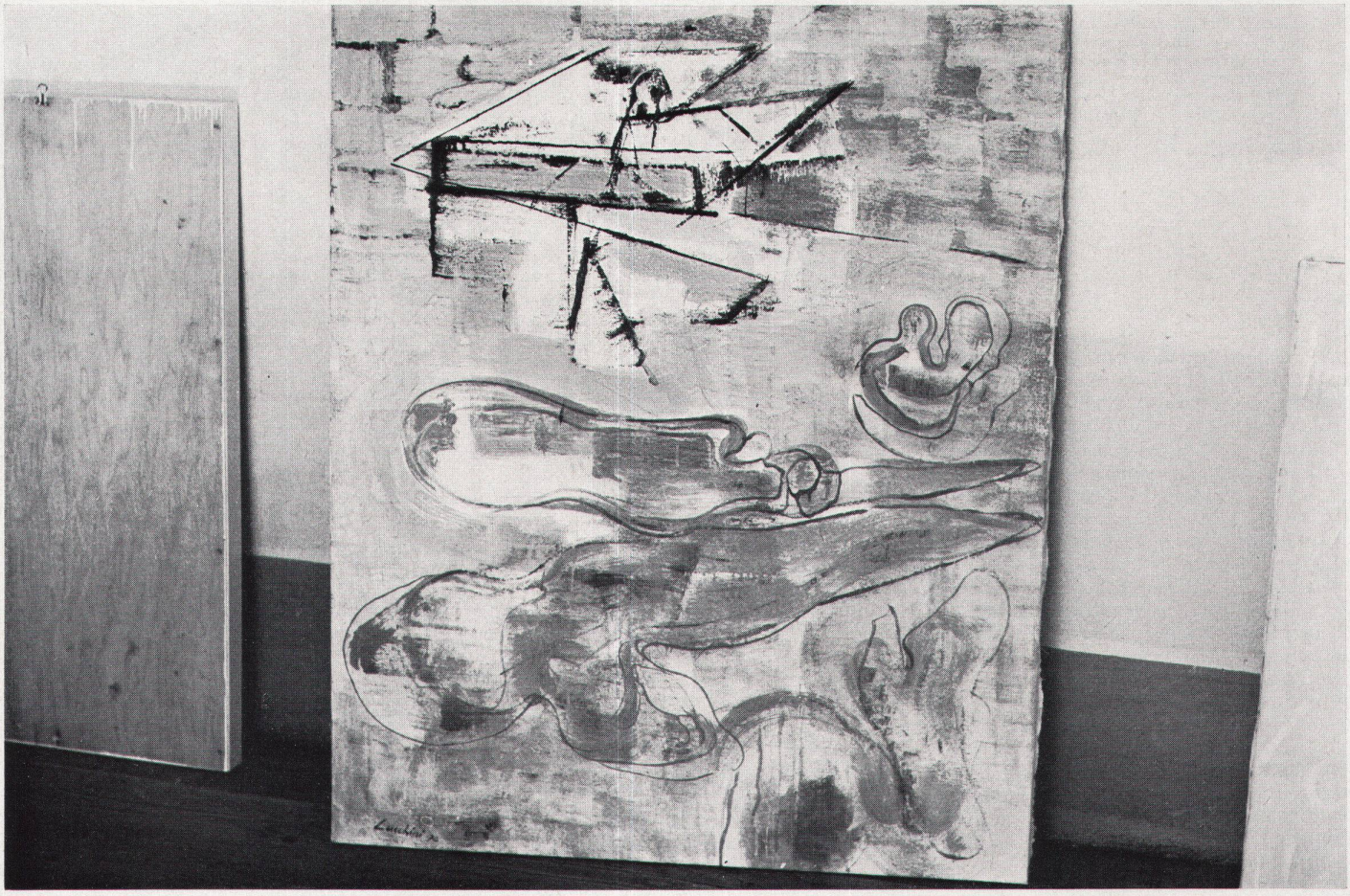
Dreiviertel des Jahres lebt er in Mailand; gefördert und ausgestellt wird er vorwiegend von Mailänder Galerien – wer sich im Tessin den herrschenden Kräften und Tendenzen nicht anpaßt, muß als Fremdarbeiter in die Lombardei.

Né 1941 à Bellinzona, études à l'Accademia di Brera à Milan, expositions individuelles à Bellinzona, Chiasso (1967/68) et Milan (1969/71). Premio Presbitero al VIII Premio del disegno «Galleria delle Ore» 1968.

Une apparence d'émigration. Un logement dans un quartier extérieur de Lugano. Dans une pièce, un vieux siège face à une cheminée vide, dans une autre, une petite table tout encroûtée de couleur. Des piles de documents, des images tapissant les murs: la fraîcheur estivale du peintre tessinois Lucchini.

Pendant 9 mois de l'année, l'artiste vit à Milan; ce sont avant tout les galeries d'art milanaises qui l'appuient et qui exposent ses œuvres – car quiconque ne sait pas s'adapter aux forces et tendances qui prévalent au Tessin, doit émigrer en Lombardie comme travailleur étranger.

Born in 1941 in Bellinzona, study at the Accademia di Brera in Milan, individual shows in Bellinzona, Chiasso (1967/68) and Milan (1969/71). Premio Presbitero al VIII Premio del disegno «Galleria delle Ore», 1968.

A bit of an expatriate. A flat in the outskirts of Lugano. In one room an old chair facing an empty fireplace, in the other room a paint-encrusted small table. Heaps of folders, pictures along the walls: the summery freshness of the Ticino painter Lucchini.

He lives for three quarters of the year in Milan; he is mainly promoted and exhibited by Milanese galleries – anyone who does not adapt to the prevailing movements and trends in the Ticino must become an immigrant worker in Lombardy.